



Mitteilungsblatt der Gemeinde 3533 Bowil

22. Jahrgang / Ausgabe Nr. 138 vom Juli 2009

Liebe Bowilerinnen, liebe Bowiler

Ökologisch, ökonomisch, sozial, ... und viele andere Schlagwörter springen uns täglich ins Gesicht beim Durchblättern der Tageszeitungen. Wir werden überall konfrontiert mit Klimawandel, Umweltschutz, Finanzkrise, Gesetzesüberschreitungen und vielem mehr. Oft haben wir den Eindruck, das ist weit weg und nicht bei uns, dem ist aber nicht so. Schon beim Blick in die nahe Umgebung, bei der täglichen Arbeit, stehen wir den Problemen der grossen weiten Welt gegenüber. Ich nehme als Beispiel eine Arbeit, die in unserer Gemeinde wichtig ist, den Gewässerunterhalt.



In der Gemeinde Bowil sind fünf Schwellenmeister tätig. Sie überwachen unser umfangreiches Gewässernetz und führen die nötigen Unterhaltsarbeiten gewissenhaft aus. Oft merken wir als „Normalbürger“ nichts von den ausgeführten Arbeiten. In unserem sozialen Zusammenleben haben verschiedene

Personen unterschiedliche Aufgaben, die alle wichtig sind.

Weiter ist beim „schwele“ die Natur betroffen, unser Sicherheits-Anspruch verursacht einen Eingriff in die Natur, welcher ökologisch vertretbar sein muss. Die eingesetzten Mittel wie Material, Maschinen und Personalstunden müssen möglichst vernünftig eingesetzt werden, das heisst, wenn wir bei den oben aufgeführten Begriffen sein wollen, ökonomisch.

Auch das „schwele“ ist an gesetzliche Rahmenbedingungen geknüpft, welche eingehalten werden müssen.

Und zu guter Letzt sind wir noch abhängig vom Wetter, also auch der viel zitierte Klimawandel, wie auch immer dieser begründet ist, hat einen wesentlichen Einfluss auf den Gewässerunterhalt. Wenn unverhofft ein Starkniederschlag über dem nächsten „Hoger“ niederprasselt sind unsere Schwellenmeister gefordert.

Dies zeigt, wir müssen nicht in die grosse weite Welt hinaus, um mit den aktuellen Themen der Zeit konfrontiert zu werden. In unserer nächsten Umgebung sind wir gefragt, um angemessene (ökologische, ökonomische, umweltgerechte, soziale, u.a.) Lösungen zu finden. An dieser Stelle merci unseren Schwellenmeistern und natürlich allen, die zu Lösungen im kleineren oder grösseren Rahmen beitragen.

*Euer Gemeinderat
Martin Niffenegger*

Impressum	
Titelbild:	(Foto: Martin Niffenegger)
Redaktion:	Gemeindeverwaltung, 3533 Bowil
Auflage:	705 Exemplare
Verteilgebiet:	Gemeinde Bowil / Medien / Verwaltungen umliegender Gemeinden / interessierte Personen
Erscheint:	6 x jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 08.09.2009	
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Postagentur Bowil: Mo – Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr, Mo bis 18.00 Uhr	
Tel.-Nr.	031/711 01 46
Fax:	031/711 59 47
E-Mail:	info@bowil.ch
Internet:	www.bowil.ch

In dieser Ausgabe:**Seite****1. Informationen des Gemeinderates:**

1.1	Bundesfeier und Jungbürgerfeier vom 31. Juli 2009	3
1.2	Neuzuzügeranlass	3
1.3	Lokalkorrespondentin	3
1.4	Personal der Gemeinde Bowil	3
1.5	Unwetter vom 5. Juli 2009	4
1.6	Weisungen für Anlässe und Ehrungen in Bowil	4
1.7	Rauchverbot in öffentlichen Anlagen	4
1.8	Gemeindeliegenschaften	5
1.9	Vermietung von Autoeinstellhallenplätzen	5
1.10	Bauland in Bowil	5
1.11	Spielplatzanlage Schächli – Arbeitssicherheit	5
1.12	Sanierung Hydrantennetz Bowil	6
1.13	Die Post – Briefeinwurfstellen Bowil	6
1.14	Baubewilligungen	6

2. Informationen der Verwaltung und der Kommissionen:

2.1	Diverse Mitteilungen der Wegkommission	7
2.2	Feuerbrandkontrolle 2009	7
2.3	Regionaler Sozialdienst Konolfingen / Jahresbericht 2008	8
2.4	Tagesschulangebot in Bowil	8
2.5	Ausbildungsbeiträge 2009/2010	8
2.6	Hundetaxe 2009	9
2.7	ID und Pass	9
2.8	Informationen der AHV-Zweigstelle	10
2.9	Anlässe in Bowil	12
2.10	Feuerwehr Bowil	13

3. Bekannte und unbekannte Bowilerinnen und Bowiler:

Interview über und mit dem Post-Briefkasten, Rünkhofen, Bowil	14
---	----

4 Informationen von Vereinen:

Diverse Informationen ab Seite	15
--------------------------------	----

5. Informationen der Schule:

Diverse Informationen ab Seite	22
--------------------------------	----

1. Informationen des Gemeinderates

1.1 Bundesfeier und Jungbürgerfeier vom 31. Juli 2009

Um 19.00 Uhr wird im Schächli die Festwirtschaft eröffnet. Die Militärschützen servieren Feines vom Grill. Der offizielle Festakt beginnt um 20.15 Uhr. Die diesjährige Festrede hält Frau Grossrätin Therese Beeri-Walker aus Münsingen. Weitere Angaben zum Programm sind dem Flugblatt zu entnehmen, welches anfangs Juli in alle Haushaltungen versandt wurde. Das Festprogramm ist zudem auf der Homepage der Gemeinde Bowil aufgeschaltet.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser zu beflaggen. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Festbesucher.

1.2 Neuzuzügeranlass

Der Gemeinderat hat beschlossen, nach längerem Unterbruch wiederum einen Neuzuzügeranlass durchzuführen. Die Begrüssung der neu in die Gemeinde Bowil zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner findet vorgängig der Bundesfeier statt und wird in der Aula des Schulhauses Dorf durchgeführt. Es ist vorgesehen, die Zuzügerinnen und Zuzüger künftig im Rahmen der Bundesfeier zu einer Vorstellung der Gemeinde und zum gegenseitigen kennen lernen, einzuladen.

1.3 Lokalkorrespondentin

Auf Ende Mai 2009 hat Verena Reisacher ihre Tätigkeit als Lokalkorrespondentin der Gemeinde Bowil aufgegeben. Für die stets sachgemässe und objektive Berichterstattung von offiziellen Gemeindeanlässen, vereinsinternen Festivitäten sowie Mitteilungen aus der Bevölkerung dankt der Gemeinderat im Namen der Bevölkerung bestens und wünscht Verena Reisacher alles Gute für die neu gewonnene Freizeit. Das Kürzel „vrb“ werden wir künftig in den Medien vermissen.

Leider hat sich - trotz mehrmaligen Aufforderungen in der Bowil-Zytig - noch keine Person für die Funktion gemeldet oder ein Interesse daran signalisiert. Bis eine neue Lokalkorrespondentin bzw. ein neuer Lokalkorrespondent bestimmt ist, werden die Vereine und Organisationen der Gemeinde über interne Anlässe selber in den Medien berichten müssen. Gratulationsmeldungen von Jubilaren werden vorübergehend über die Gemeindeverwaltung sichergestellt.

Der Gemeinderat fordert an dieser Stelle erneut auf, dass sich interessierte Personen einen Ruck geben und sich für das Amt der Lokalkorrespondentin bzw. des Lokalkorrespondenten zur Verfügung stellen. Aus Bowil soll nebst den offiziellen Mitteilungen der Behörden auch das vielfältige Vereinsleben publik gemacht werden. Helfen Sie mit, dass die Aktualitäten aus unserer Gemeinde in die Region hinausgetragen werden!

1.4 Personal der Gemeinde Bowil

Beatrice Langenegger, Verwaltungsangestellte, hat berufsbegleitend ihr Wissen im Bereich der öffentlichen Verwaltung erweitert. Nach dem erfolgreichen Prüfungsabschluss durfte sie den Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau im Rahmen der Abschlussfeier in Empfang nehmen.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren herzlich zu diesem Prüfungserfolg und hoffen, Beatrice Langenegger noch lange zum bewährten Team der Gemeindeverwaltung zählen zu dürfen.

Romina Wüthrich hat ihre dreijährige kaufmännische Grundbildung im Profil E (erweiterte Grundbildung) mit Erfolg abgeschlossen. Am 1. Juli 2009 durfte sie an der Diplomfeier der Kaufmännischen Berufsschule Emmental den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis entgegen nehmen. Ab August wird sie sich im Tagesheim Thun einer neuen Herausforderung stellen.

Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung gratulieren Romina Wüthrich zu diesem erfolgreichen Ergebnis ganz herzlich und wünschen der jungen Berufsfrau auf dem künftigen Lebensweg alles Gute.

Tanja Zurbrügg aus Linden wird ab August die Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Bowil in Angriff nehmen und die Bevölkerung am Schalder und am Telefon bedienen.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen Tanja Zurbrügg für die dreijährige Lehrzeit alles Gute und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

1.5 Unwetter vom 5. Juli 2009

Am Sonntag, 05.07.2009 ereignete sich über dem nördlichen Teil der Gemeinde Bowil ein Unwetter mit intensivem Regenniederschlag. Der Gummitalgraben transportierte grössere Schuttmengen, welche den Schlammstammler schnell füllten und die Wassermassen über den Fahrweg ableiteten.

Durch das beherzte und sofortige Eingreifen der Anwohner konnte der Einlauf schnell frei gelegt und so grösseren Schäden bei den umliegenden Liegenschaften vorgebeugt werden. Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Situation bereits unter Kontrolle. Die Aufräumarbeiten am Schlammstammler sind durch die Wasserbauverantwortlichen unverzüglich an die Hand genommen worden, da weitere, starke Niederschläge vorausgesagt wurden.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass durch das rasche Handeln von Privatpersonen grösseren Schäden vorgebeugt werden kann. Das Zusammenspiel zwischen Direktbetroffenen und den öffentlichen Organisationen (Feuerwehr, Wasserbau) hat in diesem Fall vorbildlich geklappt! Allen Beteiligten wird an dieser Stelle bestens gedankt.

1.6 Weisungen für Anlässe und Ehrungen in Bowil

Der Gemeinderat hat sich in seiner traditionellen Klausurtagung u.a. mit der Erarbeitung von Weisungen für Anlässe und Ehrungen befasst. Die Weisungen sollen dazu dienen, dass künftig alle Einwohnerinnen und Einwohner, alle Organisationen, Jubilare, Mitarbeitende etc. bei Ehrungen und Empfängen sowie bei der Übergabe von Präsenten und Gratulationen gleich gehalten werden. In den Weisungen sind auch die Aufgabenverteilungen bei der Bundesfeier, bei Jungbürgerfeiern und Neuzuzügeranlässen geregelt. Die Unterlagen sind mit dem Ortsverein abgesprachen worden.

Die Weisungen sind vom Gemeinderat am 13.07.2009 in zweiter Lesung behandelt und beschlossen worden. Sie treten rückwirkend per 01.07.2009 in Kraft. Interessierte Personen können die Weisungen bei der Gemeindeverwaltung kostenlos beziehen oder auf der Homepage herunterladen.

1.7 Rauchverbot in öffentlichen Anlagen

Auf den 1. Juli 2009 sind die revidierte Gastgewerbeverordnung und die Verordnung zum Schutz vor Passivrauchen in Kraft getreten. In öffentlich zugänglichen Innenräumen, insbesondere in Schulen, Veranstaltungsräumen, Verwaltungsgebäuden und Sportanlagen ist das Rauchen verboten.

Die öffentlich zugänglichen Gebäude der Gemeinde sind entsprechend den Vorgaben mit Verbotsschildern versehen worden. Das verantwortliche Personal ist befugt, Benutzerinnen und Benutzer dieser An-

lagen anzuhalten, das Rauchen zu unterlassen und nötigenfalls diejenigen Personen wegzuweisen, die das Verbot missachten.

1.8 Gemeindeliegenschaften

Im Rahmen des Mehrjahresprogramms Gemeindeliegenschaften sind im laufenden Jahr verschiedene Arbeiten geplant bzw. bereits ausgeführt worden. Der Gemeinderat hat im Rahmen des Voranschlages folgende Arbeiten frei gegeben:

Gemeindehaus:

In allen Mietwohnungen sind Geschirrspüler eingebaut worden. In der Wohnung im Obergeschoss West ist eine Bodensanierung (Ersatz Teppich durch Plattenbelag) geplant.

Lehrerhaus Dorf:

Reparatur der Zufahrt und Anpassung einer Absenkung bei einem Meteorwasserschacht.

Lehrerhaus Hübeli:

Sanierung der Zufahrt und Anpassung der heute provisorisch bestehenden Autoabstellplätze der Mieterschaft, Fertigstellung der Arbeiten im Bereich des Objektschutzes. Die Sanierungsarbeiten an der Zufahrtsstrasse werden zusammen mit der Anstösserfamilie Zürcher ausgeführt.

Beim Mieterwechsel in diesem Frühling in der Obergeschosswohnung sind verschiedene Schreiner- und Malerarbeiten ausgeführt worden.

Schulhaus Dorf:

Die Tartanbahn ist gereinigt worden. Reparaturarbeiten an den Rändern werden diesen Sommer noch ausgeführt. Der Zaun entlang der Gemeindestrasse Richtung Längenei wird erneuert.

Schulhaus Hübeli:

Die Schliessanlage der Gemeinde wird auf das Schulhaus Hübeli erweitert.

1.9 Vermietung von Autoeinstellhallenplätzen

Suchen Sie einen Witterungsschutz für Ihr Auto? In der Einstellhalle im Schlossberg können zurzeit noch Autoeinstellhallenplätze gemietet werden. Der Mietzins beträgt pro Monat Fr. 80.--. Kurzfristige Vermietungen sind möglich. Bei Interesse steht Ihnen das Personal der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns unter Telefon 031/711 01 46 oder Mail: info@bowil.ch.

1.10 Bauland in Bowil

Die Gemeinde Bowil verkauft im Schlossberg zwei Baulandparzellen für ein allein stehendes Einfamilienhaus oder zwei zusammengebaute Wohnhäuser. Die Landfläche beider Parzellen beträgt 841 m². Das Land ist vollständig erschlossen und wird zum Preis von Fr. 240.-- pro Quadratmeter angeboten.

Sind Sie an Bauland in Bowil interessiert? Die Gemeindeverwaltung erteilt Ihnen gerne ergänzende Auskünfte. Besuchen Sie doch auch unsere Homepage unter www.bowil.ch. Hier finden Sie unter der Rubrik „News“ eine vollständige Dokumentation über die freien Baulandreserven in Bowil.

1.11 Spielplatzanlage Schächli - Arbeitssicherheit

Im Rahmen der Arbeitssicherheit sind die öffentlichen Anlagen überprüft worden. In der letzten Ausgabe der Bowil-Zytig wurde ausführlich darüber berichtet.

In einer ersten Etappe ist die Spielplatzanlage im Schächli an die neuen Sicherheitsbestimmungen angepasst worden. Das Wegteam hat eine neue Schaukel erstellt, den Fallschutz der Spielgeräte erneuert, die alte Kletterstange entfernt, den Ausgang zur Rutsche kindergerecht erstellt und die Reckstange mit einem neuen Farbanstrich versehen.

Der Gemeinderat dankt Peter Schenk und Ruedi Sterchi für die sauber ausgeführten Arbeiten vor Ort sowie die ständige Pflege der Anlagen. Wir hoffen, dass viele Kinder die neu gestaltete Spielplatzanlage unfallfrei benützen werden.

Im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit und als weitere Massnahme im Bereich der Werkdienste werden die Wegmeister in diesem Jahr für die Benützung der Geräte im Werkhof einen Staplerfahrkurs absolvieren. Der Kurs wird zusammen mit Mitarbeitern des lokalen Gewerbes voraussichtlich in der Werkhalle der Firma Röhli'sberger Zimmerei AG durchgeführt.

1.12 Sanierung Hydrantennetz Bowil

Gestützt auf die im Jahr 2008 durchgeführte Hydrantenkontrollwartung sind im vergangenen Jahr bereits erste Reparaturarbeiten vorgenommen worden. Durch diese erste Etappe der Sanierung konnten bspw. die Leckverluste gemäss den wöchentlichen Messungen um bis zu 30 Minutenliter gesenkt werden.

Im Mai 2009 hat nun der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von Fr. 120'000.-- für die weiteren Massnahmen beschlossen. Der Kredit unterlag dem fakultativen Referendum und wurde im Amtsanzeiger publiziert. Während der Auflagefrist sind keine Eingaben erfolgt, der Finanzbeschluss des Gemeinderates ist somit in Rechtskraft erwachsen. Die Arbeiten der Prioritätsstufe 2 werden nun ab August, verteilt auf die nächsten drei Jahre, ausgeführt. Der Löschschutz ist auf jeden Fall gewährleistet.

1.13 Die Post - Briefeinwurfstellen Bowil

Die Schweizerische Post erneuert und vereinheitlicht die bekannten Briefkästen. Im gleichen Zusammenhang werden die Standorte und der Füllgrad überprüft. Briefkästen werden aufgehoben, wenn der Füllgrad unter fünf Briefen pro Tag liegt. Bei Bedürfnissen werden auch neue Standorte geprüft und aufgenommen.

Gestützt auf die Aufnahmen werden ab diesem Jahr die Briefkastenstandorte Rünkhofen, Längenei, Hübeli und Steinen aufgehoben. Die Standorte Oberhofen (Gemeindeverwaltung), Bori (Gasthof Schlossberg) und Dorf (neuer Standort bei Kreuzung) werden weiterhin betrieben. Bitte beachten Sie die jeweiligen Leerungszeiten.

1.14 Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Bowil-Zytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- Fankhauser Ursula und Schmutz André, Heimiswil; Neubau Einfamilienhaus Giebelweg 4
- Gerber Hans, Hübeli 86; gedeckter und eingemachter Gartensitzplatz
- Kolly-Schütz Monika und Markus, Langnaustrasse 1; Neubau Natursteinmauer
- Lanz-Spichiger Elsbeth und Ernst, Imschmatt 92; Ersatz Pergola durch Gartenlaube
- Ramseier Werner, Hinterbühl; Erweiterung Stall und Mistplatz
- Hauser-Witschi Annerös, Rünkhofen 17; Abbruch Ueberdachung Holzlagerplatz
- Wegmüller Ueli und Annerös, Stuckersgraben 126F; Abbruch Schweinestall und Garage, Dachverlängerung
- Lüthi André, Mattenweg 21; Erstellen Pergoladach unter Balkon, Dachverglasung Balkon OG
- Liechti Heinz und Dora, Im Schüpbach 77; Ueberdachung Betonboden, Nutzung als Abkalbebox
- Schlüchter-Kobel Ernst, Dorfstrasse 7; Neubau Autounterstand

- Sympex Pumpen GmbH, Buchengraben 170; Neubau Werkhalle Chiseweg 3 (durch Regierungstatthalter)
- Toma Morsch Margrit, Sagistrasse 8; Neubau Gartenhaus

2. Informationen der Verwaltung und der Kommissionen

2.1 Diverse Mitteilungen der Wegkommission

Strassenschäden

Nach dem strengen Winter wurden auf dem Strassennetz von Bowil unzählige Belagsschäden festgestellt. Diese werden mit Rissanierungen und Flickteerungen bis Ende Juli 2009 behoben. Die Kosten betragen rund Fr. 30'000.--.

Sanierung Steinenstrasse

Im Rahmen des Strassensanierungsprogrammes der Gemeinde Bowil wurde in der Zeit vom 06. - 16. Juli 2009 die Steinenstrasse, Teilstück ab Immenägerten bis Zufahrt Im Schüpbach, durch die Firma Stämpfli AG, Langnau saniert.

Verkehrszählungen in Bowil

Im Mai 2009 hat die Wegkommission im Bereich Dorf (unterhalb Liegenschaft Wittwer/Schweizer) Verkehrszählungen vornehmen lassen. Während einer Woche sind verschiedenste Daten aufgezeichnet worden. Nebst den durchschnittlichen Tageswerten (stundenweise aufgezeichnet) sind auch die effektiv gefahrenen Geschwindigkeiten erhoben worden. Der durchschnittliche Tagesverkehr an dieser Stelle beträgt 557 Fahrzeuge!

Die signalisierte Maximalgeschwindigkeit beträgt 40 km/h. Richtung Längenei waren rund **57.8 %** der gemessenen Fahrzeuge zu schnell unterwegs, Richtung Oberhofen waren es rund **53.4 %**. Bei den meisten Überschreitungen bewegten sich die Fahrgeschwindigkeiten zwischen 50 und 60 km/h. Es gab aber auch einzelne Automobilisten, die bis zu 75 km/h unterwegs waren.

Aufgrund dieser besorgniserregenden Zahlen wird die Wegkommission Bowil die Auswertung mit dem Verkehrsberater der Kantonspolizei Bern besprechen und anschliessend allfällige Massnahmen zur Verkehrsberuhigung treffen.

Wir appellieren an die Vernunft der Betroffenen und bitten die Verkehrsteilnehmer, die Höchstgeschwindigkeit einzuhalten! Denken Sie vor allem auch an die Schulkinder, welche die betroffene Strasse in diesem Bereich mehrmals täglich überqueren müssen.

2.2 Feuerbrandkontrolle 2009

Ab anfangs Juli ist der Feuerbrandkontrolleur der Gemeinde, Fritz Gerber, unterwegs. Er kontrolliert Hausgärten, Hochstamm-Feldobstgärten, Hecken und Waldränder auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall. Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen. Er kann im Extremfall einen Baum in einigen Wochen abtöten.

Die Übertragung erfolgt durch Schleim, den kranke Pflanzen ausscheiden. Befallen werden ausschliesslich Kernobstbäume (Äpfel, Birnen, Quitte) und einige Zier- und Wildpflanzen: alle Arten von Cotoneaster, Feuerdorn, Feuerbusch, Felsenbirne, Stranvaesia, Weissdorn, Vogelbeere, Mehlbeere. Die besonders anfälligen Pflanzen (Cotoneaster-Arten und Stranvaesien) dürfen in der Schweiz nicht mehr verkauft und vermehrt werden.

Bei der Gemeindeverwaltung ist das Merkblatt „Feuerbrand im Hausgarten“ kostenlos erhältlich. Das Merkblatt findet man auch im Internet unter: www.feuerbrand.ch, weitere wichtige Informationen zum Thema Feuerbrand sind auch unter www.be.ch/feuerbrand zu finden.

Falls Sie einen Feuerbrandverdacht haben: Absterbende Zweige und Pflanzenteile bitte nicht berühren, es besteht grosse Verschleppungsgefahr – sondern unverzüglich der Gemeindeverwaltung melden. Der Feuerbrandkontrolleur wird bei Ihnen vorbeikommen und die nötigen Massnahmen einleiten.

2.3 Regionaler Sozialdienst Konolfingen / Jahresbericht 2008

Text: RSD Konolfingen

Der Regionale Sozialdienst Konolfingen erbringt für die angeschlossenen Gemeinden Arni, Biglen, Bowil, Freimettigen, Grosshöchstetten, Häutligen, Konolfingen, Landiswil, Mirchel, Niederhünigen, Oberhünigen, Oberthal, Schlosswil, Walkringen und Zäziwil die gesetzlichen Aufgaben in den Bereichen Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz, Pflegekinderwesen, Alimentenbevorschussungen, Zuschuss nach Dekret und so genannten präventiven Beratungen. Im Jahre 2008 wurden insgesamt 703 Falldossiers geführt, wobei die Verteilung nach den Gemeinden entsprechend der Bevölkerungszahl natürlich sehr unterschiedlich war.

Die Sozialhilfefälle haben sich als zunehmend komplexer und langwierig erwiesen. Im Laufe der Jahre hat sich eine wachsende Gruppe von Personen gebildet, die auf dem Arbeitsmarkt keine Chancen mehr hat. Dies führt zu einer längeren Verweildauer in der Sozialhilfe als letztes Glied in der sozialen Kette. Es konnten wenige Fälle abgeschlossen werden. Als häufige Problemursachen für die Sozialhilfeabhängigkeit sind Erwerbslosigkeit, schlechte Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt, Verkürzung der Bezugsdauer bei der Arbeitslosenversicherung und die langwierige Abklärung bei der Invalidenversicherung. Viele externe Faktoren sind für den Sozialdienst nicht steuerbar (Wirtschaftsentwicklung, Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt). Die Geltendmachung von Versicherungsleistungen für SozialhilfebezüglerInnen ist mit hohem administrativem Aufwand verbunden. Die Fallbelastung und die Verantwortung beim Team des Sozialdienstes waren hoch. Sorge macht dem Sozialdienst und der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission Konolfingen, dass die Zahl der unterstützten Kinder und Jugendlichen weiter ansteigt und die Platzierungskosten stetig zunehmen. Mit der beantragten Einrichtung von Schulsozialarbeit könnte hier Gegensteuer gegeben werden. Der ausführliche Jahresbericht kann beim Sozialdienst Konolfingen bezogen oder unter www.konolfingen.ch eingesehen werden.

2.4 Tagesschulangebot in Bowil

Text: Arbeitsgruppe Tagesschule

Im Januar 2009 hat die Gemeinde Bowil an die Eltern von Kindern im Schul- und Vorschulalter eine Umfrage für ein Tagesschulangebot gerichtet. Dieser diente dazu, die Wünsche und Bedürfnisse abzuklären. Die Rücklaufquote und die eingegangenen Antworten zeigten bald einmal, dass der Bedarf klein und das Projekt Tagesschule momentan noch nicht realisierbar ist.

Es besteht eine Arbeitsgruppe, welche die künftigen Bedürfnisse abklären und die Details für eine allfällige Umsetzung ausarbeiten wird. Jährlich wird nun mit einem Fragebogen eine neue Umfrage gestartet. Die Bevölkerung wird über die Ergebnisse zu gegebener Zeit wiederum informiert.

2.5 Ausbildungsbeiträge 2009/2010

Die Stipendienformulare für das Ausbildungsjahr 2009/2010 sind ab Ende Juli 2009 erhältlich. Sie haben die Möglichkeit, die Formulare direkt von der Internetseite www.erz.be.ch herunter zu laden. Wer keinen Zugriff auf das Internet hat, kann die Formulare wie bisher telefonisch bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge anfordern (Tel. 031 633 83 40) oder bei der Gemeindeverwaltung Bowil beziehen. Die Gesuche sind innert 4 Monaten seit Ausbildungsbeginn vollständig bei der kantonalen Erziehungsdirektion einzureichen.

Die Gemeinde Bowil bezahlt jedem Schulabgänger, welcher anschliessend an die obligatorische Schulzeit ein privates Zwischenjahr absolviert, Fr. 500.-- an die Schulkosten. Ausserdem bezahlt die Gemeinde Bowil allen Bowiler Erwerbstätigen, die eine anerkannte Berufsweiterbildung von über 300 Lektionen antreten, auf schriftliches Gesuch hin innert drei Monaten nach Beginn dieser Zusatzausbildung einen Beitrag von Fr. 500.--. Über die weiteren Bedingungen informiert Sie die Gemeindeverwaltung Bowil.

2.6 Hundetaxe 2009

Die Hundetaxen 2009 sind per 1. August 2009 fällig. Die Taxe beträgt pro Hund und Jahr Fr. 50.-- und ist für jedes Tier zu entrichten, welches am 1. August 2009 drei Monate alt ist.

Den uns bekannten Hundehalterinnen und Hundehaltern wird im August automatisch eine entsprechende Rechnung zugestellt. Neue Hundehalterinnen und Hundehalter werden gebeten, sich bis spätestens am 31. August 2009 bei der Gemeindeverwaltung zu melden. Bis zu diesem Datum sind ebenfalls weitere Zu- und Abgänge zu melden.

Zur Erinnerung: Ab 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz eindeutig und fälschungssicher markiert und in der ANIS-Tierdatenbank registriert sein. Die Hundehalterinnen und Hundehalter werden aufgefordert, die Registrierung fehlender Tiere umgehend nachzuholen.

Seit dem 1. Oktober 2008 ist das neue Tierschutzgesetz in Kraft. Dieses schreibt für jedermann, der seit dem 1. September 2008 einen Hund erwerben und halten will, das Erbringen eines so genannten Sachkundennachweises vor. Dies bedeutet für Sie: Bevor Sie einen Hund kaufen, müssen Sie vorgängig einen mindestens 4-stündigen Theoriekurs besuchen. Dies gilt ebenfalls, wenn Sie bereits einen Hund besitzen, den Sie nach dem 1. September 2008 erworben haben. Innerhalb des ersten Jahres müssen Sie mit jedem Hund einen ebenfalls 4-stündigen Praxiskurs besuchen. Die Tierärzte und Hundevereine geben Ihnen gerne Auskunft über Kurse in der Region. Eine vollständige Übersicht über Kursangebote in der ganzen Schweiz finden Sie unter: www.skn-kurse.ch.

2.7 ID und Pass

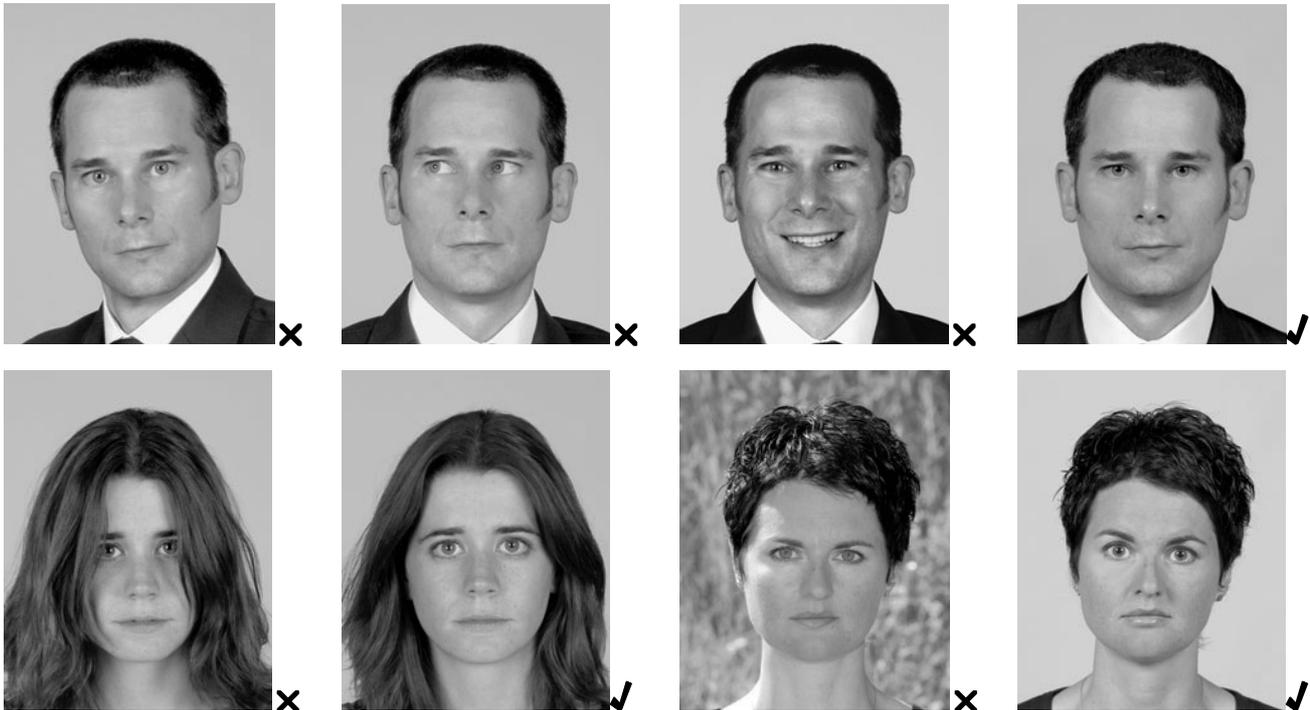
Von der Antragsstellung bis zur Zustellung von Identitätskarten und Pässen kann der kantonale Identitätskartendienst eine *Frist von 15 Arbeitstagen*, d.h. 3 Wochen, garantieren. Falls Sie nächstens in die Ferien fahren wollen, denken Sie bitte daran und **überprüfen Sie frühzeitig die Gültigkeitsdauer Ihrer Ausweise!**

Eine neue ID oder einen neuen Pass beantragen Sie bis Ende Februar 2010 **persönlich mit einer guten Passfoto** bei der Gemeindeverwaltung Bowil.

Vermeehrt werden uns Fotos überreicht, die nicht den Vorschriften des Pass- und Identitätskartendienstes des Kantons Bern entsprechen. Wir möchten Sie auf einige wichtige Kriterien aufmerksam machen:

- Die Gesichtshöhe vom Kinn bis zur Schädeldecke muss mindestens 29 mm und höchstens 34 mm betragen. (Bei Kindern unter 11 Jahren muss die Gesichtshöhe mind. 23 mm betragen.)
- Die Person muss gerade sitzen und direkt in die Kamera blicken.
- Auch bei Kleinkindern darf weder eine andere Person noch ein Gegenstand auf dem Foto ersichtlich sein.
- Beide Augen müssen offen, auf gleicher Höhe und deutlich sichtbar sein.
- Gesichtsausdruck neutral, **Mund geschlossen**.
- Brillenträger: Augen dürfen nicht durch Brillengestelle verdeckt werden. Keine Spiegelung der Brillengläser.
- Die Ausleuchtung des Fotos muss gleichmässig sein, keine Schatten im Gesicht.
- Hintergrund einfarbig und neutral.
- Kopfbedeckungen sind grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahmen sind nur aus nachgewiesenen medizinischen oder religiösen Gründen gestattet.

- Das Fotopapier muss eine glatte, nicht strukturierte Oberfläche aufweisen.
- **Das Foto darf nicht älter als 1 Jahr sein.**



Ab dem 1. März 2010 wird der neue Schweizer Pass mit biometrischen Daten flächendeckend eingeführt. Daher wird sich das Antrags- und Ausstellungsverfahren per 1. März 2010 ändern. Sie müssen dann neu direkt beim kantonalen Ausweiszentrum für Pass und Identitätskarte vorsprechen. Bei weiteren Fragen zur Beantragung eines neuen Ausweises wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung, 031 711 01 46.

2.8 Informationen der AHV-Zweigstelle

➤ Neuer AHV-Versichertenausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Neuer Versichertenausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zuließen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre Kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mailadresse

und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail** an **ik@akbern.ch** und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter **www.akbern.ch**. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als Selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den **Versicherungsnachweis** aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und **Nichterwerbstätige** erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konti führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun ?

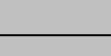
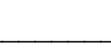
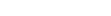
- bei **Verlust des AHV-Versichertenausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die **Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.

- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter **www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm**. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen.

2.9 Anlässe in Bowil (Zeitspanne bis zur Herausgabe der nächsten Bowil-Zytig)

	Freitag, 31.07.2009	Bundesfeier, Schächli
	Sonntag, 16.08.2009	Bowiler Ortsvereinwanderung
	Sonntag, 23.08.2009	Schächligottesdienst, Alttäufergde Emmental
	Freitag, 28.08.2009	Schülerdisco, Jugendkommission
	Freitag, 28.08.2009	Brandschutzausbildung, Schächli, Feuerwehr
	Sonntag, 30.08.2009	Obligatorische Übung, Groggenmoos, Militärschützen
	Samstag, 05.09.2008	Raclettabe, UHC Bowil, Schulhaus + ZSA
	Sonntag, 06.09.2009	Steinenpredigt, Steinen
	Sonntag, 06.09.2009	Aebersold-Chilbi, Trachtengruppe
	Freitag, 18.09.2009	Schülerdisco, Jugendkommission
	Sonntag, 20.09.2009	Dank-, Buss- und Bettag, Kirche
	Freitag, 25.09.2009	Kirchgemeindeschiessen
	Samstag, 26.09.2009	Schützen Gh'stetten
	Freitag, 25.09.2009	Funny Days,
	Samstag, 26.09.2009	Street Cleaners,
	Sonntag, 27.09.2009	Blockhaus Schächli

Der Veranstaltungskalender 2009/2010 ist unter www.ortsvereinbowil.ch bereitgestellt.

Quelle: Veranstaltungskalender 2009/2010
Ortsverein Bowil
www.ortsvereinbowil.ch

2.10 Feuerwehr Bowil

wir machen Hausbesuche

Tel. 118
Feuerwehr Bowil

Feuerwehr für Jedermann

Am Freitag, 28.08.09, 19.30h, können sich Bowiler/innen, im Schächli, ausbilden lassen.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Küchenbrand / Friteuse / Pfanne
- Zimmerbrand / Tannenbaum
- Einsatz Feuerlöscher, Löschdecke, Eimerspritze und behelfsmässige Löscheinrichtungen

Anmeldungen bis 31.07.09 an Info Tel. / Email (Vereine bitte Sammelanmeldungen)

Info Tel.

Kdt Feuerwehr Bowil,	P	Tel. 031/711 20 08	
	G	Tel. 031/712 01 21	sympex@bluewin.ch
Kdt Stellvertreter	P	Tel. 034/497 10 57	ms-siegbo@bluewin.ch

Die Feuerwehr – Die Rettungsorganisation der Gemeinde Bowil

3. Interview über und mit

.... dem Post-Briefkasten, Rünkhofen, Bowil

Lieber Briefkasten. Ich habe gehört, du verschwindest von der Käsi-Wand in Rünkhofen. Wo gehst du hin?

Nun, ich komme langsam in die Jahre, hänge ja auch schon einige Jahre hier herum. Da gehöre ich eben langsam zum alten Eisen.

Aber ehrlich, du siehst immer noch blendend aus – fröhlich und freundlich in deinem gelben Anzug! Rost kann nicht der Grund sein.

Es ist tatsächlich so, dass ich einfach nicht mehr rentiere. Mein Tagesumsatz ist zu klein, der Füllgrad liegt unter fünf Briefen pro Tag. Mein Umfang ist zu gross für die paar Briefe, die täglich in mich geworfen werden.

Worauf führst du das abnehmende Interesse an dir zurück?

Vielleicht bin ich einfach nicht mehr „in“, eben doch zu alt! – Nein, es ist wohl eher die moderne Technik, die mich verdrängt. Wer schreibt noch handschriftliche Briefe, steckt sie in einen Umschlag, klebt eine Marke darauf und geht zum nächsten Briefkasten? Ein sms oder ein E-Mail gelangt innert Sekunden zum Empfänger und kostet dreimal nichts.

Auch die Briefkästen in Steinen, Längenei und Hübeli quittieren in diesem Sommer ihren Dienst. Hattet ihr Kontakt untereinander?

Leider sind wir uns nie persönlich begegnet. Aber ich glaube an den Briefkastenhimmel und bin überzeugt, dass wir uns dort kennen lernen.

Erzähl uns doch wie dein Tagesablauf aussieht.

Also Nachtruhe kenne ich keine. Autos, Motorräder und Fahrräder brausen die ganze Nacht an mir vorbei – ein ewiges hin und her. So ab fünf donnern die ersten LKW's daher. Zwischen 06.00 und 07.00 nahen die ersten Personen mit den Milchkanen. Da kann es schon vorkommen, dass jemand meine Klappe anhebt und ein Couvert oder eine Bestellkarte einwirft. Später sind es die Schulkinder, deren Schulweg an mir vorbeiführt. Manchmal lächelt mich eines an. Manchmal spüre ich mitleidige Blicke, so als wollte man mir sagen: was bist du für ein bedauernswerter Kasten, wozu dienst du überhaupt. Das tut weh – ich bin zwar nur ein Briefkasten – aber ich sage euch, auch ein Briefkasten hat ein Innenleben. Und früher, da war ich oft zum Platzen voll. Die Leute konnten kaum noch Briefe einwerfen, so voll war ich. Es wäre auch niemandem in den Sinn gekommen, Umschläge aus mir herauszufischen und deren Inhalte abzuändern.

Ach, und dann so um 09.00 täglich von Montag bis Samstag schlägt meine Sternstunde. Der Postbote öffnet mich, schaut ganz tief in mich hinein und entnimmt die paar Briefe.

Was geht in dir vor, wenn jemand einen Brief einwirft?

Ein tolles Glücksgefühl schüttelt mich bis ins Tiefste. Ich denke: danke lieber Mensch, du hast mich beachtet, du hast mich berührt, das tut gut.

Gab es in deinem Leben Dinge, die du nicht fassen konntest?

Ja, manchmal, wenn die Leute allzu dicke Post brachten, hatte ich schon ein Problem damit. Nicht jedes Format konnte man in mich hineinwürgen.

Hast du dich jemals mit Politik befasst?

Oh, ja! Sehr oft und regelmässig sogar. Seitdem die briefliche Stimmabgabe möglich ist, wurde ich mit den Abstimmungsvorlagen konfrontiert. Aber um selber in der Politik mitzumischen, dafür war ich wohl zu gelb.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Liebe Bowilerinnen und Bowiler, bitte vergesst nicht, dass es noch Briefkästen gibt und behaltet mich, euren Briefkasten, in guter Erinnerung.

Interview: Silvia Ryser

4. Informationen von Vereinen



EMMENTAL–OBERAARGAU

Sozialberatung

Als Sozialarbeiterinnen bei Pro Senectute erleben wir täglich, dass es ältere Menschen gibt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Oft sind es Finanzfragen, wie zum Beispiel die Berechnung der Ergänzungsleistung, der Heimkosten oder die Entgeltung von Pflege zu Hause, die Seniorinnen/Senioren oder ihre Angehörigen veranlassen, auf der Beratungsstelle anzurufen. Oft geht es darum, einfach mit jemandem zu sprechen, den Kropf zu leeren oder das Herz auszuschütten. Manchmal wollen die Anrufenden unverbindlich Informationen über unser Bildungs- und Sportangebot oder zu Themen rund ums Wohnen, der Lebensgestaltung, der Gesundheit oder zu Rechtsfragen.

Häufig sind die Themen miteinander verknüpft und es ist uns nicht möglich, komplexe Fragen rasch am Telefon zu beantworten, weil jede Situation wieder speziell ist und weil dahinter immer Menschen mit ihren ganz persönlichen Geschichten stehen.

Bei einem freiwilligen und unentgeltlichen Gespräch auf der Beratungsstelle oder bei den Klienten zu Hause sind wir bestrebt, nicht nur von Problemen, sondern auch von möglichen Lösungen zu sprechen und den Weg der Umsetzung gemeinsam festzulegen. Vielfach haben die Menschen eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die aktiviert werden können. Manchmal besteht bereits ein gutes Unterstützungsnetz von Nachbarn oder Verwandten oder wir helfen bei den Überlegungen, wie dieses Netz aufgebaut und tragfähig gemacht werden könnte. Dank den Dienstleistungen von Pro Senectute im Bereich „Service“, können wir mit unserem Administrations-, Steuererklärungs-, Reinigungs- oder Umzugsdienst zusätzliche Unterstützung dort anbieten, wo dies gebraucht und gewünscht wird.

Es ist uns ein Anliegen, die Selbständigkeit und Lebensqualität unserer Klienten zu erhalten oder zu verbessern.

Die Sozialarbeiterinnen:

Esther Gerber, Katharina Buser, Johanna Nyffenegger

Sekretariat/Sport

Margrit Baumgartner, Beatrice Zimmermann

Beratungsstelle Konolfingen

Chisenmattweg 32

3510 Konolfingen

Tel. 031 790 00 10

konolfingen@be.pro-senectute.ch

www.pro-senectute.region-eo.ch

www.senioren-info.ch

Tag der offenen Tür im Schloss Schlosswil und Schlosswiler-Moschtete

Samstag, 24. Oktober 2009

- zum Abschluss des 200-jährigen Bestehens der Bezirksverwaltung Schlosswil
- zur letzten Schlossbesichtigung vor einem möglichen Verkauf
- zur traditionellen Schlosswiler-Moschtete

Für die Bevölkerung des Amtsbezirks Konolfingen und alle Interessierten

- **Schlossführungen** durch Frau Regina Steiner, Schlosswil
09.30 Uhr, 10.30 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr
(Dauer rund eine Stunde)
- **Offene Türen** in der Bezirksverwaltung von 09.30 – 15.30 Uhr
 - im Grundbuchamt
 - im Kreisgericht
 - im Regierungsstatthalteramt
- **Traditionelle Schlosswiler-Moschtete** von 10.00 – 15.30 Uhr
 - Demonstration der Obstverwertung
 - Verkauf von frischem und pasteurisiertem Most
 - Verpflegungsmöglichkeit unter anderem mit Gemüsesuppe, Apfelküchlein mit Vanillesauce, Kaffee, Tee, Glühmost

Eine letzte Gelegenheit!

Für die Beteiligten
Ueli Zaugg
Regierungsstatthalter

Unihockeyschule UHC Bowil

- Wann:** Versuchsweise jeden ersten Mittwoch Nachmittag im Monat von **15 bis 16 Uhr**.
Je nach Nachfrage sind wir bereit, dies häufiger durchzuführen.
Erstes Training: Mittwoch 12. August 2009.
- Wer:** Kinder von der **1. bis zur 6. Klasse**, die Freude am Teamsport haben.
Eltern sind natürlich zum Zuschauen auch herzlich eingeladen.
- Wo:** Turnhalle Schulhaus Bowil.
Stöcke und Goaliausrüstungen werden zur Verfügung gestellt!
- Warum:** Unser Ziel ist es, Kinder **Freude an Sport und Bewegung** zu verleihen und für den attraktiven Unihockeysport zu gewinnen.
- Kosten:** Keine.
- Leitung:** Raphael von Allmen, Geb. 21.11.1981. Spieler und Vorstandsmitglied des UHC Bowil. Er hat diverse **Jugend&Sport** Kurse und Weiterbildungen besucht. Und hat im Jahr 2008 die Prüfung zum J&S Coach geschafft. Die Aufgabe eines J&S Coach ist es, die Daten der Junioren im Verein zu erfassen und diese an das Bundesamt für Sport in Magglingen weiterzuleiten. Auf diese Weise, kann der Weg jedes einzelnen Spielers genau beobachtet und verfolgt werden.
Auch die **Juniorenförderung** gehört zu seinen Aufgaben, Rücksprachen mit den Trainern und Integration der JuniorInnen in die Aktiven Teams.
Raphael freut sich auf ein neues Projekt des UHC Bowil, die **Unihockeyschule**, und möchte mithelfen, die Juniorenbasis beim UHC Bowil zu erweitern. Ihm steht immer ein Assistent aus dem Unihockesport zur Verfügung.

++++
Anmeldetalon

Name: Vorname:
Adresse: Tel./Natel der Eltern:

Unterschrift der Eltern:

Es müssen uns mind. 10 Anmeldungen vorliegen, dass wir die Unihockeyschule durchführen können.

Anmeldetalon bis spätestens 5. Aug. 2009 an: Raphael von Allmen,
Langnaustrasse 9
3533 Bowil

++++

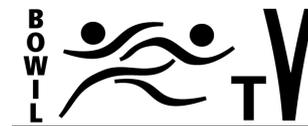
**INFO: Raclettabend UHC Bowil
Sa. 5. Sept. 2009**



www.uhcbowil.ch

AUF DIE PLÄTZE, BEREIT, LOS...

Wir starten nach den
Sommerferien wieder durch!



Girls und Boys ihr seid zum Mitmachen eingeladen.

Schnuppern ist jederzeit erwünscht.

Jahresbeitrag Fr. 40.-

Während den Schulferien finden jeweils keine Trainings statt.

Bewegt euch mit... **J+S**

Mädchenriege

Kindergarten, 1.Kl. + 2. Kl.	Freitag	15.30 - 16.30 Uhr
3. Klasse bis 6. Klasse	Freitag	17.00 - 18.00 Uhr

Leiterinnen: Barbara Niffenegger Ruth Häni Ursula Steiner

Giele - Jugi

Kindergarten, 1.Kl. + 2.Kl.	Donnerstag	16.30 - 17.30 Uhr
3.Klasse bis 6. Klasse	Dienstag	16.30 - 17.30 Uhr

Leitung: Heinz Stoller (3. - 6. Kl.) Barbara Niffenegger (KG / 1.+ 2.Kl.) Renate Zürcher (KG. / 1.+ 2.Kl.)

Fun makers (for boys and girls)

Ab 7. Klasse **Freitag, 18.30 - 19.30 Uhr**

Leiterinnen: Andrea Thierstein Christine Schönholzer

Neue J+S Leiterin und Stellvertreterin: Daniela Schüpbach

Auskunft erteilt die Präsidentin: Pia Schüpbach 031 711 24 83

Bowiler OV-Wanderung 2009

Sonntag, 16. August 2009

Auch in diesem Jahr erkunden wir Bowil auf Wandersfüssen. Die nicht allzu lange Wanderung bietet eine gute Gelegenheit, bisher nicht bekannte Ecken und Tälchen unserer Gemeinde zu entdecken.

Im Anschluss zur Wanderung treffen wir uns im Schächli zum Bräteln und gemütlichen Beisammensein. Auch Nichtwanderer sind herzlich eingeladen



Treffpunkt

9.30 Uhr beim Schulhaus Bowil-Dorf

Route

Schulhaus – Aebnit – Wyden – Groggenmoos - durch den Lüthischwandwald nach Hinterreutenen – Bowil-Dorf – Riedere – Schächli.

Ab ca. 12.30 Uhr im Schächli Bräteln, Essen, Trinken und Plaudern.

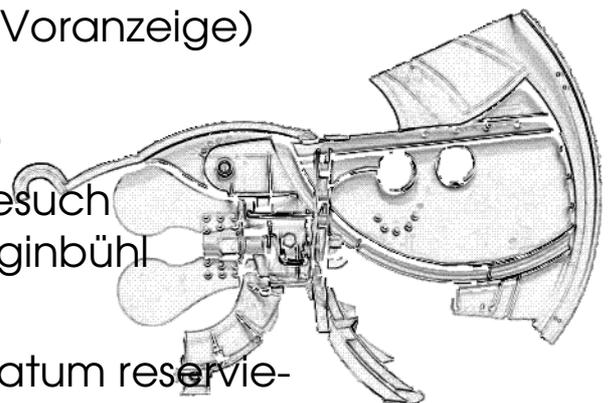
Der Ortsverein stellt den Grill bereit und offeriert Getränke!

Bei sehr zweifelhaftem Wetter gibt ab 08.00 h Tel. 031 711 15 45 Auskunft über die Durchführung des Anlasses. Von ein paar Regentropfen lassen wir uns nicht abschrecken.

Besuch des Bernhard Luginbühl Parks (Voranzeige)

Der Ortsverein Bowil organisiert am Samstagnachmittag, 17. Oktober 2009 (eventuell 24. Okt.), einen geführten Besuch des Ausstellungsparks von Bernhard Luginbühl in Mötschwil.

Kulturinteressierte mögen sich dieses Datum reservieren. Details folgen später.





175 Jahre Höchstette Märit

Samstag, 12. September, 08.30–18.00 Uhr, Grosshöchstetten

Ä Märit wie anno dazumau!

Ar Chramgass, im Löiesaal u ir Umgäbig gits dr ganz Tag e huufe vo früecher z gseh:

Auts Handwärc, Ungerhautig, Darbietige für Chlini u Grossi, Schiessbude, Rösslispü u no viu meh.

Spys u Trank gits i aune Wirschafte u im Märitpintli.

Am Abe ab de achte isch Märitanz im Stärne.

Chömet cho luege, we's geit i aute Chleider! Ds OK fröit sech uf Öie Bsuech.

Bildungsraum Emme – VBE

Arno Jutzi (Autor)



Alle Weiterbildungsangebote der
Region auf einen Klick!

www.bildung-emme.ch

Eine Lobby für die Bildung? Wer braucht denn so was? Nun, zum Beispiel die Region Emme! Der Verein Bildungsraum Emme (VBE) leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag, die Region Emme attraktiv und konkurrenzfähig zu erhalten, indem er sich für den Erhalt und Ausbau des Bildungsangebotes einsetzt!

Um eine Stimme in Bern zu haben, muss der VBE für möglichst viele Vertreter des Gewerbes, der Politik und der Bildung sprechen können. Deshalb gehört die Mitgliederwerbung und die Netzwerkarbeit zu den Kernaufgaben des Vereins. Daneben hat der VBE in seiner dreijährigen Geschichte auch schon einiges erreicht:

- Seit 2007 ist der VBE **Vernehmlassungspartner** für die Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
- In Fragen der Bildung ist der VBE der **Partner der Region Emmental** geworden.
- Die Schulen der Sekundarstufe II (Berufsschulen, Gymnasium, Fachhochschule, Musikschulen) der Region haben ihre Zusammenarbeit dank dem VBE intensiviert.
- Unter der Schirmherrschaft des VBE waren in den letzten Jahren an den grossen Gewerbeausstellungen der Region (OGA und BUGA) Bildungsanbieter aller Art vertreten und zeigten der staunenden Publikum, was für Bildungsangebote es in der Region Emme gibt.
- Der VBE unterhält die INFO-PLATTFORM der Region für Erwachsenenbildung:
www.bildung-emme.ch Das Angebot ist für Mitglieder des VBE gratis!
- Neue Akzente in der lokalen Bildungsdiskussion setzt der VBE mit seiner jeweiligen Veranstaltungsreihe im Frühjahr. Die bisherigen Themen:
2007: Bildung und Internet, 2008 Musik und Bildung, aktuell 2009: Sport, Bildung und Gesundheit

Für weitere Informationen:

VBE Geschäftsstelle, Bleicheweg 11, 3550 Langnau, Tel 034 409 14 17/18,

vbe-emme@bluewin.ch, www.bildung-emme.ch



Aktuelles aus der Bibliothek

Folgende Bestseller sind in Ihrer Bibliothek zum Ausleihen bereit:



Neue DVDs:



Mehr erfahren Sie unter www.bibliothekbowil.ch

Öffnungszeiten der Bibliothek während der Sommerferien (28. Juni - 2. August):

Samstag, 11. Juli, 10.00 - 12.00

Samstag, 25. Juli, 10.00 - 12.00

Dienstag, 28. Juli, 15.00 - 16.30

Ihr Biblio-Team

5. Informationen der Schule

Aufgabenhilfe / Nachhilfestunden

In Bowil besteht die Nachfrage nach Aufgabenhilfe / Nachhilfestunden.

Zur Unterstützung der Schüler/innen und Eltern stellen wir ein Angebot von interessierten Personen zusammen, die diese sinnvolle Hilfe anbieten wollen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie Ihr

Angebot für Aufgabenhilfe:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Klasse von ____ bis ____ (z.B. 1. bis 6.)

Wochentag: _____

Zeit nach Absprache

Wochentag: _____

Zeit nach Absprache

Preis nach Absprache

Angebot für Nachhilfestunden:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Fächer: Deutsch Französisch Mathematik
 Englisch _____

Klasse von ____ bis ____ (z.B. 1. bis 6.)

Anzahl mögliche Stunden pro Woche: ____

Wochentag: _____

Zeit nach Absprache

Wochentag: _____

Zeit nach Absprache

Preis nach Absprache

Mein Angebot ist gültig für das Schuljahr 2009/2010.

Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie Ihr Angebot bis Mitte August an:

Schule Bowil Dorf

Annamarie Papailiou

3533 Bowil

Für Fragen wenden Sie sich an:

Lehrer/innen - Zimmer Dorf 031 711 10 73

Lehrer/innen - Zimmer Hübeli 031 711 28 86

Annamarie Papailiou, Schulleitung P: 034 497 30 21

Die Angebote stehen interessierten Eltern ab Ende August zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Lehrpersonen der Schulen Bowil

Schulreiseberichte der 1. und 2. Klasse Hübeli

Wir sind am Giessbachfall gewesen. Wir sind mit dem Schiff auf dem Brienersee gewesen. *Fabian, 1. Klasse*

Wir waren auf der Schulreise. Dann waren wir auf ein Schiff. Das Schiff war gross. Nach der Schifffahrt sind wir mit dem Zug nach Hause. *Tamara, 2. Klasse*

Wir waren auf die Schulreise gegangen. Zuerst mit dem Zug dann zu Fuss. Dann sind wir zu dem Giessbachfall rauf. Danach haben wir eine Glace gegessen. Dann sind wir runter auf das Schiff. *Jessica, 2. Klasse*

Wir waren zu dem Giessbachfall gewandert. Dann haben wir gebrätelt. Danach waren wir runter gelaufen. Dann waren wir mit dem Schiff über den Brienersee gefahren. *Dario, 2. Klasse*

Wir waren die Giessbachfälle anschauen. Dort ist die ganze 1.+2. Klasse hinter dem Wasserfall durch. Es war für mich sehr eindrücklich. Dann sind wir zum Schiffsteg. Dort stiegen wir aufs Schiff. Es war sehr schön. *Noah, 2. Klasse*

Wir waren wandern. Das hat mir Spass gemacht. Wir waren von Iseltwald nach Giessbach gewandert. Dann waren wir die Giessbachfälle anschauen. Das war schön. Dann sind wir zum Eis essen hinunter gewandert. Danach waren wir mit dem Zug wieder nach Hause gefahren. *Michael, 2. Klasse*

Mir hat der Wasserfall gefallen und die Schifffahrt auf dem Schiff Brienz. Die Brätlistelle hat mir sehr gefallen. *Elio, 2. Klasse*

Wir alle waren hinter dem Wasserfall durch. *Jonas, 1. Klasse*

Wir waren am Brienersee durch den Wasserfall gewandert. *Joena, 1. Klasse*

Wir waren mit dem Schiff Brienz über den Brienersee gefahren. Es hat mir gefallen. *Matteo, 1. Klasse*

Wir sind mit dem Doppelstöcker 2mal gefahren. *Lorin, 1. Klasse*

Wir waren auf der Schulreise. Mit dem Zügen waren wir nach Interlaken Ost gefahren. Von dort aus waren wir mit dem Bus nach Iseltwald gefahren. Dort haben wir eine Znünipause gemacht. Von dort aus waren wir am Brienersee nach gewandert. Später haben wir eine Zmittagpause gemacht. Dann waren wir nach Giessbach zu den riesigen Wasserfall. Dann waren wir zum Schiff gegangen. Mit dem Schiff waren wir zum Bahnhof. Mit den Zügen waren wir nach Bowil zurück. *Marcel, 1. Klasse*

Wir alle waren hinter dem Wasserfall. Es hat mir gefallen. *Manuel, 1. Klasse*

Wir sind hinauf gewandert zu dem Wasserfall. Es war der Giessbachfall. Wir waren alle hinter dem Wasserfall durchgewandert. *David, 2. Klasse*

Auf der Schulreise waren wir beim Giessbachfall. Wir sind mit dem Schiff über den Brienersee gefahren. Wir waren Zug gefahren. *Sara Simona, 1. Klasse*

Mir hat der Wasserfall gefallen und wir sind mit dem Postauto gefahren und mit dem Zug und mit dem Schiff. Wir sind über den Brienersee gefahren. Das Schiff hat Brienz geheissen. *Tabea, 2. Klasse*

Wir sind von Bowil nach Konolfingen gefahren mit dem Zug und dann mit der RM nach Thun gereist. Dann sind wir mit dem Doppelstöcker von Thun nach Interlaken gefahren. *Reto, 2. Klasse*

Mir hat der Wasserfall gefallen. Wir sind am Ufer des Brienersees gewandert. *Michèle, 2. Klasse*

Wir waren bei den Giessbachfällen und wir waren noch auf dem Schiff über den Brienersee gefahren. Danach sind wir wieder nach Hause gefahren. *Marco, 1. Klasse*

Wechsel der Speziallehrkräfte

Hiermit danken wir Frau Luzia Studer und Frau Evelyne Zingg bestens für Ihren langjährigen Einsatz an der Schule Bowil. Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Herzlich begrüssen möchten wir Frau Beatrice D`Andrea und Frau Christine Wittwer. Frau D`Andrea wird vorwiegend im Hübeli und Frau Wittwer vorwiegend im Dorf unterrichten.
Die Schulkommission

Klassenlagerwoche 2009 in Giswil OW

Vom 2. – 6. Juni verbrachten die 6. Klasse vom Hübeli und die 5. und 7. Klasse vom Dorf eine gemeinsame Klassenlagerwoche in Giswil am Sarnersee im Kanton Obwalden. Mir der Bahn reisten wir durchs Entlebuch über Luzern in die Region des geografischen Mittelpunktes der Schweiz. Wir wanderten durch Giswil und seine Umgebung und lernten dabei eine neue, interessante Gegend unseres Landes kennen. Während des Ausfluges in die „Grimselwelt“ radelten wir mit den Bikes kilometerweit ins Innere des Berges, bestaunten die wunderbare Kristallkluft, liessen uns im Innern der Staumauer über 40 Meter in die Tiefe abseilen und erfuhren viel Interessantes über die Stromherstellung mit Wasserkraft in den Kraftwerken Oberhasli (KWO). Auf einem Postenlauf lernten wir das Dorf Giswil und seine Bewohnerinnen und Bewohner besser kennen. Im Strandbad genossen wir das Bad im kühlen Sarnersee, liessen uns auf dem Floss und auf der Strandwiese von der Sonne erwärmen, fütterten Enten und Schwäne und spielten miteinander. Während des Ausfluges in die Stadt Luzern gönnten wir uns eine kurze Schifffahrt durch das Luzerner Seebecken, tauchten im Verkehrshaus im IMAX-Kino in die faszinierende Welt der Elefanten ein, vergnügten uns im Spiegellabyrinth im Gletschergarten und verbrauchten unser Sackgeld beim „Lädelen“ in der Altstadt. Wir genossen die ganze Woche das gute Wetter und die gute Stimmung im und ums Lagerhaus herum, spielten am Abend bis es dunkel wurde auf den grosszügigen Sportanlagen der Schule Giswil und stillten unseren Hunger und Durst mit den feinen Sachen aus der Lagerhausküche. Kurz und bündig gesagt: Wir verbrachten in Giswil eine gute, schöne, interessante, fägige, coole und erlebnisreiche Klassenlagerwoche, die wir nicht so schnell vergessen werden.

Allen, die mit Geldspenden, Naturalspenden oder sonst wie zum guten Gelingen unserer Lagerwoche beigetragen haben, möchten wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Merci!

Schülerinnen und Schüler 5., 6. und 7. Klasse Bowil-Dorf und Hübeli und das Leiterteam Kathrin Wittwer, Fritz Häni, Anita Zürcher, Ruth Häni, Johann Zürcher

